

E-Mail Wanninger an Turtur 10.09.2011

Betreff: Vorzeichenfehler in "Bauanleitung eines Raumenergie-Konverters nach realitätsnaher Berechnung

Sehr geehrter Herr Turtur,

ich habe mit großem Interesse Ihre Arbeiten verfolgt und habe mich auch mit dem Thema bereits vertieft beschäftigt. In ihrer letzten Veröffentlichung (siehe Betreff) ist mir jedoch ein Fehler aufgefallen, der möglicherweise den (rechnerischen) OU-Effekt zunichte macht. Es geht um das Vorzeichen der Induzierten Spannung (Seite 66 Ihrer Veröffentlichung).

Da Sie sich explizit auf das Induktionsgesetz beziehen, muss dieses natürlich auch für den "klassischen" Fall wieder in der Ergebnissen reproduziert werden können. Diesen "klassischen" Fall kann man dadurch herstellen, dass der Kondensator kurzgeschlossen wird.

In diesem Fall darf es keine Aufschaukelung der Schwingung geben, ein OU-Effekt darf nicht auftreten. Es ist aber das Gegenteil der Fall. Selbst wenn man eine Kapazität von 100 Farad für den Kondensator annimmt (damit ist dieser praktisch kurzgeschlossen), wird bereits beim ersten vorbeiziehen des Rotors an der Spule (verwenden sie "harmlose" Parameter, also z.B. 1400 Windungen bei 0,2mm Drahtdurchmesser) dieser beschleunigt und nicht - wie durch das Induktionsgesetz vorgesehen - abgebremst. Wenn das Vorzeichen der induzierten Spannung umgedreht wird, findet die bekannte Abbremsung des Rotors ab.

Wenn dann in der Folge versucht wird, einen OU-Effekt zu erzeugen, gelingt dies nicht mehr. Das einzige, was passiert, ist die "normale" Abbremsung des Rotors mit Umwandlung der Rotationsenergie in Wärmeenergie der Spule.

Ist dieser Umstand bereits bekannt ?

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn ich Ihre Antwort im Forum vomn Overunity.de veröffentlichen darf, ist das möglich ?

Mit freundlichem Gruß, Rudolf Wanninger

[rudi.wanninger@arcor.de](mailto:rudi.wanninger@arcor.de)

p.s. Das es beim Skalierungsfaktor einen Fehler gibt, ist Ihnen sicher bekannt. Diesen habe ich berücksichtigt.